



Tätigkeitsbericht des Seniorenbüros 2016



Tätigkeitsbericht 2016 des Seniorenbüros

Einführung

Die Anzahl der Menschen, die ein hohes Alter erreichen, steigt. Dabei muss Alter differenziert gesehen werden. Es gibt Menschen, die bis ins hohe Alter fit und gesund sein können, sich engagieren und aktiv sind. Andere sind es nicht. Gerade in der Gruppe der hochaltrigen Menschen sind Krankheit und Pflegebedürftigkeit verstärkt vertreten.

In Speyer sind 28,5 Prozent der Bevölkerung 60 Jahre und älter.

Diese Auswirkungen der demografischen Entwicklung fordern alle gesellschaftlichen Bereiche zum Umdenken auf. Gesellschaftliche Teilhabe ist allen Menschen zu ermöglichen.

Das Seniorenbüro wurde am 1. Oktober 1993 eröffnet. Die Aufgabenfelder haben sich mit der Zeit verändert und neue sind hinzugekommen. Heute können sie in drei Schwerpunktbereiche zusammengefasst werden:

Freiwilliges Engagement von Senioren

Das Seniorenbüro berät Senioren, die sich engagieren möchten und vermittelt auch an andere Einrichtungen.

Im Seniorenbüro haben sich auch Projekte entwickelt, in denen Senioren die Akteure sind. Die Projekte sind in diesem Bericht aufgeschlüsselt.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Ziel ist, das Bewusstsein für die Auswirkungen der demografischen Entwicklung zu schärfen und deutlich zu machen, dass Alter differenziert gesehen werden muss.

Pflegestrukturplanung

Diese Planung soll mit dafür sorgen, dass es bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit in Speyer gute Unterstützung, Hilfe und Pflege gibt und Menschen so lange wie möglich zu Hause leben können.

Der hier vorliegende Bericht zeigt in Kurzform, wie sich die Arbeit des Seniorenbüros im Jahr 2016 entwickelt hat.

I. Statistik

Im Rahmen von Veranstaltungen, Arbeitsgruppen und von Projekten, waren 8136 Personen 2016 mit dem Seniorenbüro in Kontakt.

Die telefonischen Kontakte Senioren oder die Einzelkontakte zu Personen, die uns im Seniorenbüro aufgesucht haben, um Informationen zu unterschiedlichen Themen zu bekommen, sind derzeit nicht erfasst.

II. Impulsgebung

Das Seniorenbüro greift immer wieder aktuelle Themen und Entwicklungen auf, um auf die Auswirkungen der demografischen Entwicklung aufmerksam zu machen, Impulse an andere Einrichtungen weiterzugeben. Oberstes Ziel ist dabei, Bewusstsein zu schaffen.

Neu!

Erstes Netzwerktreffen

Aktive Nachbarschaften in Speyer

Zu einem ersten Vernetzungstreffen kamen am 6. April 2016 rund 20 Akteure lokaler

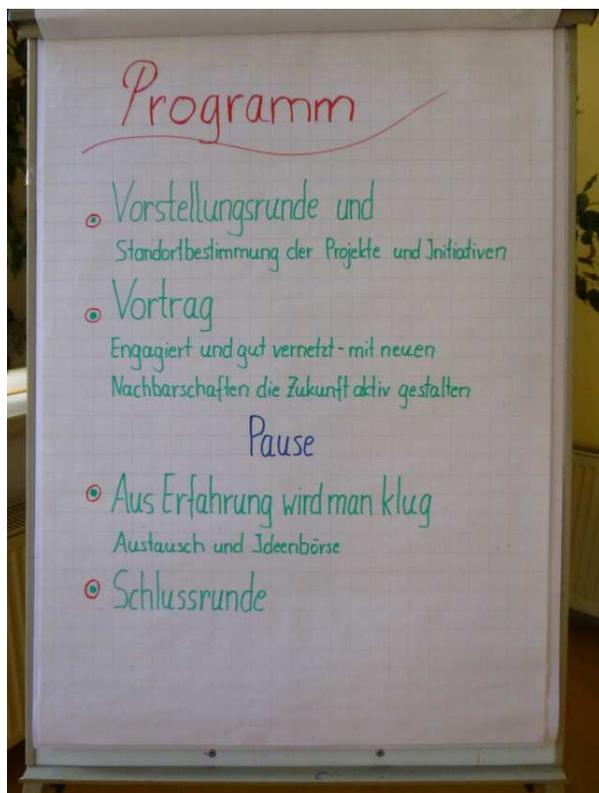


nachbarschaftlicher Initiativen zusammen. Bürgermeisterin Monika Kabs begrüßte die Teilnehmer. Hauptamtliche Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung, von Woh-

nungsgesellschaften und Wohlfahrtseinrichtungen tauschten sich mit ehrenamtlich Engagierten über Erfolge, Schwierigkeiten, Pläne und Unterstützungswünsche bei der Entwicklung wohnortnaher Unterstützungsnetzwerke aus. Die Veranstaltung stand im Zeichen der Landesinitiative „Neue Nachbarschaften – engagiert zusammen leben in Rheinland-Pfalz!“, die von Stefanie Adler von der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. (BaS) vorgestellt wurde. Die Teilnehmenden zeigten sich überrascht von der Vielzahl der vor Ort bereits bestehenden Aktivitäten, knüpften Kontakte und bahnten neue Kooperationen an. Einig waren sie sich in dem Wunsch, den Austausch fortzusetzen und sich weiter zu vernetzen. Es soll jährlich ein Netzwerktreffen stattfinden, das in Form von einer Fortbildung stattfinden soll. Dabei sollen Themen aufgegriffen werden, die von den Teilnehmern gewünscht werden.

Die Organisation der Veranstaltung hatte das Seniorenbüro übernommen.

Eine Dokumentation über diese Veranstaltung ist im Seniorenbüro erhältlich.



Neu!

Fahrten mit der Karte ab 60

Oft kennen wir unsere nähere Umgebung nicht. Wissen nicht welche schönen Sehenswürdigkeiten ganz in unserer Nähe sind. Mit der Karte ab 60 besteht die Möglichkeit, dies in Ruhe und ganz unkompliziert zu tun. Ziele erkunden, geschichtliche Hintergründe erforschen, kleine oder größere Spaziergänge machen, mit den Mitfahrerinnen im Austausch sein, vieles ist möglich. Wichtiges Ziel ist, gemeinsam mit anderen unterwegs sein.

Astrid Schall ehrenamtlich im Seniorenbüro engagiert, organisiert seit August 2016 Fahrten mit der Karte ab 60. Durchgeführt wurden in 2016 folgende Fahrten:

24. August 2016

Heidelberg auf der anderen Seite des Neckars

21. September 2016

Kaiserslautern Japanischer Garten

19. Oktober 2016

Eberbach an der Burgenstraße

3. Dezember 2016

Weihnachtsmarkt in der Tiefburg in Handschusheim (Heidelberg)



Neu!

Fortbildung zum Kulturbegleiter für Menschen mit Demenz und Angebote

Kulturelle Teilhabe für Menschen mit Demenz ist ein Stück Lebensqualität. Nicht zuletzt infolge der demografischen Entwicklung und dem damit verbundenen gesellschaftlichen Wandel ist Kultur mit ihren emotionsnahen Angeboten in den letzten Jahren immer wichtiger geworden - auch für Menschen mit Demenz. Ein Museums- oder Theaterbesuch, Kino, Konzert, ein von Kunst und Kultur geprägtes Umfeld können Schlüssel zur emotionalen Welt von Menschen mit Demenz sein.

15. und 16. März 2016

Die Fortbildung, die am 15. und 16. März 2016 stattfand, richtete sich an Vertreter aus dem Kulturbereich und dem Pflegebereich. Die Fortbildung war Ausgangspunkt für Veranstaltungen im Purrmannhaus, Archäologischen Schaufenster, Kloster St. Magdalena, Historisches Museum der Pfalz und dem Kunstverein.



Kulturelle Teilhabe wird nicht nur als Chance für die Betroffenen verstanden, sondern auch für professionell oder ehrenamtlich Engagierte im Kultur- und Pflegebereich.
Geschulte und qualifizierte

Begleitung ist für Museums- und Konzertbesuche mit Menschen mit Demenz unverzichtbar.

Die Schulung bestand aus einem theoretischen und einem praktischen Teil, der im Historischen Museum der Pfalz stattfand.

Neu!

3. August 2016

Erster Erfahrungsaustausch

Die in der Fortbildung am 15. und 16. März 2016 gemachten Erfahrungen, wurden am 3. August 2016, gemeinsam mit Herrn Schmauck-Langer in einer weiteren Fortbildungsveranstaltung ausgewertet. Gemeinsam erarbeiteten die Teilnehmerinnen, wie das Projekt nach der Modellphase weiterlaufen soll.

Neu! Logo



Kultur & Demenz

Logo für Abenteuer Kultur wagen; Motiv:
Klaus Fresenius „Gemeinsam“, 2012
VG Bild – Kunst, Bonn

Neu!

Abenteuer Kultur wagen

Kulturelle Teilhabe für Menschen mit Demenz

Aus dem Projekt „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz, das am 31. August 2016 beendet wurde, hat sich das Projekt „**Abenteuer Kultur wagen**“ entwickelt.

In diesem Projekt wird das in der Fortbildung gelernt umgesetzt, es werden Erfahrungen gesammelt und die Angebotspalette weiter ausgebaut. Bisher kam es zu Angeboten im

Purrmannhaus

Archäologischen Schaufenster

Kloster Sankt Magdalena

Kunstverein

Historischen Museum der Pfalz

Kloster St. Dominikus



Bei fast allen Angeboten wird zwischenzeitlich auch Musik eingebaut. Die Reaktionen sind erstaunlich positiv.

Es wird auch immer versucht, alle Sinne anzusprechen.



Eine Dokumentation über die ersten gemachten Erfahrungen, ist im Seniorenbüro erhältlich und wird aktuell überarbeitet.

Neu!

Erstes Netzwerktreffen

Kulturelle Teilhabe für Menschen mit Demenz

„Am 27. Oktober 2016 fand im Historischen Ratssaal das erste Netzwerktreffen Kulturelle Teilhabe für Menschen mit Demenz statt. Aus dem Kultur- und dem Pflegebereich kamen Kolleginnen und Kollegen zusammen.

Aus beiden Bereichen wurde über erste Erfahrungen berichtet. Alle, die bisher bei Angeboten dabei waren, bestätigen die positive Wirkung auf Menschen mit Demenz. Teilweise kommt es zu Reaktionen, die unglaublich sind. Erinnerungen werden geäußert. Durch die Wertschätzung, die im Mittelpunkt dieser Angebote steht, fühlen sich die Menschen mit Demenz bestärkt.

Die Reaktionen bei den Betroffenen sind positiv. Die Wirkung der Angebote sogar zum Teil nachhaltig. Ziel ist, die Lebensqualität zu fördern und Menschen mit Demenz schöne Momente zu geben.

Die Akzeptanz für solche kreativen Projekte, um sie im Kultur- und Pflegebereich fest zu verankern, ist allerdings noch gering. Deshalb ist die Verbindung von Pflege und Kulturbereich wichtig.

Einmal im Jahr soll ein Netzwerktreffen stattfinden, damit eine gute Vernetzung aufgebaut und ausgebaut werden kann und inhaltliche Themen vermittelt werden können.



Seit 2015!

Wir sind dabei – 90plus

Zweite Einladung der über 90jährigen Speyerer Bürgerinnen und Bürgern

Die über 90-jährigen Speyerer Bürgerinnen und Bürger wurden erstmals 2015 auf Initiative des Seniorenbüros von Bürgermeisterin Monika Kabs eingeladen.

Auch 2016 kam es zu einer Einladung. Am 25. Oktober 2016 fanden sich rund 160 Seniorinnen und Senioren mit ihren Begleitpersonen im kleinen Saal der Stadthalle ein. Dort wurden Sie von rund 80 Schülerinnen und Schüler der Burgfeldschule erwartet und verwöhnt. Für alle, die dabei waren, war es ein besonderes Erlebnis.

„**Wir sind dabei – 90 plus**“ lautete das Motto. Die älteste Teilnehmerin Frau Gertrud Virnau trug frei ein Gedicht vor, Hans Gruber hatte ein Gedicht extra für diesen Nachmittag geschrieben. Beeindruckend waren die Schüler, die zeigen konnten, was sie können. Ihre Aufgaben waren:

- Empfang und Anmeldung
- Begleitung zu den Tischen
- Getränke und Essen servieren
- Essen vorbereiten, backen.
- Musikalische Beiträge
- Die Veranstaltung fotografisch zu dokumentieren
- Im Gespräch zu sein mit den Senioren, dazu hatten sie extra Fragen vorbereitet.





Die Schülerinnen und Schüler der Burgfeldschule waren in ihrem Einsatz wunderbar engagiert und mit viel Freude im Einsatz.



Eine Dokumentation über die Veranstaltung „Wir sind dabei – 90 plus“ ist im Seniorenbüro erhältlich.

Lebendige Erinnerung

Das 2015 vom Seniorenbüro initiierte Projekt „Lebendige Erinnerung“ wurde auch 2016 weitergeführt. Ziel dieses Projektes ist es, Zeitgeschehen aufzugreifen und unterschiedliche Generationen ins Gespräch zu bringen.

Die Kooperationspartner mussten aus personellen Gründen leider die weitere Mitarbeit absagen.

Veranstaltung 2016

Das Seniorenbüro hat am 14. Juli 2016 eine Veranstaltung im Historischen Ratssaal organisiert.

Eine Kamera für den Frieden lautete der Titel. Eingeladen war die engagierte



Bildjournalistin Erika Sulzer-Kleinemeier. Sie hat über Jahrzehnte mit ihren Fotografien die gesellschaftspolitischen Entwicklungen der Bundesrepublik festgehalten, wie zum Beispiel Studentenbewegung, Gewerkschaftskämpfe, Protest gegen Vietnamkrieg, Friedensbewegung. Ihre Fotografien lassen diese Zeit wieder lebendig werden.

Die Moderation hatten die Schülerinnen Marie Fischer, und Rebecca Blum, beide sind Schülerinnen des Edith Stein Gymnasiums übernommen und ihre Sache sehr gut gemacht.



„aktiv dabei“

Zeitschrift des Seniorenbüros besteht seit 1994



12 Tätigkeitsbericht 2016

Die Zeitschrift erscheint vier Mal im Jahr. Es beteiligen sich Seniorinnen und Senioren. „aktiv dabei“ steht aber auch anderen Organisationen zur Verfügung, die über ihre Arbeit berichten möchten. Das Seniorbüro ist keine Konkurrenz zu anderen Einrichtungen, sondern unterstützt die Arbeit der anderen.

Anfang 1994 wurde die erste „aktiv dabei“ veröffentlicht. Sie bestand damals aus sechs Seiten. Der Anfang war bescheiden, aber die Kontinuität und die Inhalte sorgten dafür, dass „aktiv dabei“ immer umfangreicher wurde.

Über „aktiv dabei“ werden Impulse gegeben, um auf die Auswirkungen der demografischen Entwicklung aufmerksam zu machen. Wie zum Beispiel:

- Gespräche mit über 90 Jährigen regelmäßig seit 2011
 - Die Familie ist wichtig
Gespräch mit Gertrud Virnau, veröffentlicht in 1/2016
 - Die Familie soll zusammenhalten
Gespräch mit Gertrud Nioppek, veröffentlicht 2/2016
 - C'est la vie – Das ist das Leben
Gespräch mit Liesl Jester, veröffentlicht 3/2016
 - Es war eine schlimme und eine schöne Zeit
Gespräch mit Ingrid Kretschmer, veröffentlicht 4/2016
- Generationen Hand in Hand (Das Titelbild zeigt immer mindestens zwei Generationen, seit 2011)
- Seit 2015 werden regelmäßig unter der Rubrik Betroffene kommen

zu Wort Gespräche mit pflegebedürftigen Menschen geführt und veröffentlicht. Ziel dieser Reihe ist, die Nöte der Betroffenen aufzugreifen, um im Rahmen der Pflegestrukturplanung Verbesserungen zu schaffen. Ziel ist aber auch, Bewusstsein zu schaffen für die Sorgen und Nöte pflegebedürftiger Menschen und ihrer Angehörigen.

Mein Leben steckt in der Wohnung, veröffentlicht in 1/2016

Das Verhalten der Umwelt tut manchmal weh, Gespräch mit Gisela und Bernd Koczowskiak, veröffentlicht in 2/2016

Das Zuhause fehlt, veröffentlicht in 3/2016

Zufriedenheit hilft, Gespräch mit Rosa Böllert, veröffentlicht in 4/2016

Nicht alle Betroffenen wollten namentlich genannt werden.

Im Laufe der Jahre haben sich Menschen gefunden, die regelmäßig Beiträge für „aktiv dabei“ schreiben. Wissen und Können, alte und neue Interessen können hier veröffentlicht werden.

Es werden Artikel zu folgenden Rubriken geschrieben.

- Neue Entwicklungen
- Soziales
- Ehrenamtliche
- Kultur
- Lokalgeschichte
- Reisen
- Verschiedenes

Die Zeitschrift wird verteilt und ausgelegt, zum Beispiel bei Ärzten, im Seniorbüro, Tourist-Büro, in Kirchengemeinden.

Konzert am Nachmittag

Musik kann die Lebensqualität steigern. Sie kann ablenken, entspannen und aufmuntern. Viele der wunderbaren Konzerte in Speyer finden abends statt, zu einer Zeit, zu der viele Senioren nicht mehr unterwegs sein möchten und deshalb lieber verzichten. Die Aussage „das geht jetzt auch nicht mehr“ steht für einen erneuten Verlust von Lebensqualität. Das muss nicht sein. Das Seniorenbüro hat deshalb die Idee für die Reihe „Konzert am Nachmittag“ entwickelt und realisiert.

Seit 2007 finden regelmäßig Konzerte statt. Die positiven Rückmeldungen und die hohen Besucherzahlen waren eine Bestätigung und haben gezeigt, dass es einen großen Bedarf für Konzerte am Nachmittag gibt. Sie beginnen jeweils um 15 Uhr im Historischen Ratssaal.

Ganz herzlicher Dank geht an den Förderverein des Seniorenbüros. Er ermöglicht die Bewerbung der Konzerte mit Faltblättern und Plakaten. auch an die Musikhochschulen, die bei der Vermittlung behilflich sind.

Die Konzerte haben stattgefunden am
22. Februar 2016

Kammerkonzert mit
Syrinx Jessen, Flöte
Stephanie Schwartz, Oboe
Theresa Fritsche, Klarinette
Shunsuke Ohmori, Fagott
Hanna Guirten, Horn

24. März 2016

Durch die Jahrhunderte – „Pelion-Duo
Henrike von Heimburg, Klavier
Trude Meszar, Cello

27. April 2016

Frühlingserwachen

Evada Quartett
Youjin Kim und Minju Lee, Violine
Karoline Wehse, Viola
Emily Härtel, Violoncello

30. Juni 2016

Sonaten für Klarinette, Flöte und Piano

Anna Peschel, Flöte
Julia Zinn, Klarinette
Zhana Minasyan, Klavier

28. Juli 2016

Auf dem Wasser zu singen

Christine Rahn, Klavier

7. September 2016

Von Grenzen, die verbinden

Zhana Minasyan, Klavier
Boris Stansky, Cello

19. Oktober 2016

Weit und nah. Exotische Musik für einen besonderen Kammermusiknachmittag

Duo Almira
Isabel González Villar, Flöte
Paula Jumenez Queipo, Fagott

22. November 2016

Klassik trifft Improvisation

Julia Czerniawska, Violine
Johannes Alisch, Violoncello
und Kontrabass
David Serebryanik, Klavier

Konzerte für Menschen mit Demenz

Zweimal im Jahr finden auch Konzerte für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und alle, die Musik lieben statt.

Sie tragen alle den besonderen Titel „Wo Musik erklingt, da lass Dich nieder“.

In 2016 fanden diese Konzerte statt, am

30. Mai 2016

Es grünt so grün

Maria Alishia Funken, Gesang

Simone Krampe, Akkordeon Gesang

22. September 2016

Aglaja Vollstedt, Violine

Yorika Kimura, Klavier



Konzerte im stationären Hospiz und der Palliativstation

Seit 2011 ist die Reihe Konzert am Nachmittag weiterentwickelt. Es findet zusätzlich pro Halbjahr jeweils ein Konzert im stationären Hospiz und auf der Palliativstation statt. Es spielen immer junge Künstler. Wir kooperieren hier mit dem Verein Live Music Now.

Im stationären Hospiz

12. April 2016

Violetta Hellwig, Gesang

Isolde Ehinger, Gesang

15. November 2016

Andrea Mereu, Cello

Sung-bin Lee, Cello



Die ehrenamtliche Mitarbeiterin des Seniorenbüros Inge Wettmann ist Ansprechpartnerin für die Künstler, die im Hospiz auftreten.

Auf der Palliativstation

16. Juni 2016

Violetta Hellwig, Gesang

Isolde Ehinger, Gesang

16. November 2016

Andrea Mereu, Cello

Sung-bin Lee, Cello

Monika und Gustav Adlhoch, ehrenamtliche Mitarbeiter des Seniorenbüros, sind Ansprechpartner für die Künstler, die auf der Palliativstation auftreten.

Musik auf Rädern

Wenn Menschen, die Musik lieben aus gesundheitlichen Gründen Ihre Wohnung nicht verlassen können und deshalb keine Konzerte besuchen können, gibt es Musik auf Rädern. Musikerinnen und Musiker bringen die Musik zu den Menschen nach Hause. Das Angebot ist kostenfrei. Bislang sind vier Künstlerinnen und Künstler engagiert.

Es gibt zwischenzeitliche eine Reihe wissenschaftlicher Untersuchungen, die die positive Wirkung von Musik bestätigen.

Es wurde ein Konzert organisiert zum Geburtstag einer Seniorin, am 23. Februar 2016

Es ist schwierig, die Terminwünsche zu erfüllen.

Sicherheitsberater für Senioren

In Speyer sind 17 Personen zu Sicherheitsberatern ausgebildet.

Die Sicherheitsberater können zu Seniorenveranstaltungen eingeladen werden, um über verschiedene Themen zu informieren. Allerdings informieren die Sicherheitsberater nie alleine, sondern immer gemeinsam mit einem Polizeibeamten. Einmal jährlich findet ein Austausch statt.

2016

2. März 2016

fand der Austausch bei Bürgermeisterin Kabs statt. Es waren 11 Personen anwesend.

Zusätzlich fand bei der Polizei in Ludwigshafen für die Kommunalverantwortlichen ein Austausch statt am

28. Januar 2016

Das Seniorenbüro war dort eingebunden.

Zwei Veranstaltungen konnte das Seniorenbüro vermitteln. Durchgeführt wurden diese Vorträge allerdings nur von der Polizei, da sich keine Sicherheitsberater fanden.

7. Europäisches Filmfestival der Generationen

Zum dritten Mal beteiligte sich das Seniorenbüro an dem Europäischen Filmfestival der Generationen, der Metropolregion und dem Institut für Gerontologie Heidelberg. Über das Medium Film konnten so gerontologische Themen einer breiteren Öffentlichkeit vermittelt werden. Nach jedem Film gab es am Ende eine Diskussionsrunde, die dem Austausch diente und weitere Informationen vermittelte.



EUROPÄISCHES
FILMFESTIVAL
DER GENERATIONEN

In 2016 konnten in Speyer wieder neun Filme an verschiedenen Veranstaltungsorten gezeigt werden. Zu jedem Film wurden wieder Kooperationspartner gefunden.

Programm

Eröffnung des Filmfestivals am 7. Oktober 2016, um 9 Uhr durch Bürgermeisterin Monika Kabs, im Nikolaus von Weis Gymnasium

Freitag, 7. Oktober 2016, 9 Uhr, Aula Nikolaus von Weis Gymnasium, Vincentsstraße 1, 67346 Speyer
Die Schüler der Madame Anne
Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit dem Nikolaus von Weis Gymnasium

Diskutant: Anne Metzel, Stellvertretende Schulleiterin

Samstag, 8. Oktober 2016, 19 Uhr, Speyer-West Johanneskirche, Theodor-Heuss-Straße

Kurzgottesdienst

Liebe – Hanekes Meisterwerk über Liebe im Alter und die Frage nach einem würdevollen Sterben

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit der Johanneskirchengemeinde

Diskutantin: Pfarrerin Corinna Schauder

Sonntag, 9. Oktober 2016, 15 Uhr, VHS Speyer Café Waldluft

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit der Volkshochschule und dem Eine Welt Laden Speyer

Diskutant: Ewald Gaden, Leiter der VHS

Gast: Regisseur Matthias Koßmehl

Montag, 10. Oktober 2016, 14 Uhr, Mutterhaus Diakonissenanstalt, Hilgardstraße 26
Man lernt nie aus

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit der pflegerischen Schule der Diakonissenanstalt

Diskutanten: Tanja Schaller Pflegerische Schule der Diakonissenanstalt und Rainer Wenzel, Psychologe

Dienstag, 11. Oktober 2016, 10.30 Uhr, Aula Sankt Vincentius Krankenhaus
Sputnik Moments ?

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit der Krankenpflegeschule Sankt Vin

centius Krankenhaus

Gast: Regisseurin Barbara Wachernagel Jakobs, ehemalige Ministerin für Frauen, Arbeit, Gesundheit und Soziales (Saarland)

**Dienstag, 11. Oktober 2016, 15 Uhr,
Speyer-Nord, Christuskirchengemeinde,**

Das Lied des Lebens

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit der Christuskirche

Diskutant:in: Christa Bauernfeind

**Mittwoch, 12. Oktober 2016, 15 Uhr,
Ägidienhaus,**

Silent Heart – Das Leben gehört mir

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit der ambulanten Palliativ- und Hospizberatung

Diskutant:in: Petra Gutekunst, Leiterin der ambulante Palliativ- und Hospizberatung

**Donnerstag, 13. Oktober 2016, 17.30 Uhr,
kleiner Saal der Stadthalle, Obere Langgasse**

Still Alice - Mein Leben ohne gestern

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit der AG-Demenz Speyer

Diskutant: Dr. Wezler, Leiter des Geriatrischen Zentrums und Bettina Schimmele, Pflegestützpunkt

Freitag, 14. Oktober 2016, 18 Uhr, Veranstaltungsraum der VHS

Ein Mann namens Ove

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit der Stadtbibliothek

Diskutant:in: Kerstin Bürger

Zu den Filmen kamen rund 1100 Besucherinnen und Besucher.

Eindrücke vom Filmfestival



Gemeinsames Fortbildungsprogramm

Zweimal im Jahr wird ein Fortbildungsprogramm erstellt. Das Seniorenbüro kooperiert hier mit anderen Einrichtungen, fasst Veranstaltungen zusammen und erstellt das Programm. Die Angebote sind für pflegende Angehörige, Ehrenamtliche, hauptamtliches Pflegepersonal und Interessierte gedacht. Das Programm wurde erstmals 2014 erstellt.

Themen der Fortbildungen 2016 waren:

- **Seniorenbüro**

Die Schätze eines Lebens hervorbringen - Kreatives Schreiben für Seniorinnen und Senioren

Termin:

Mittwoch, 10. Februar 2016, 24. Februar 2016 und 9. März 2016, jeweils von 10 bis 11.30 Uhr

- **AHZ Andreas Lutz**

Leben mit Demenz

Schulungskurs über Pflege und Begleitung von Menschen mit demenziellen Erkrankungen

Termin

Beginn, Donnerstag, 4. Februar 2016; insgesamt 10 mal, Jeweils von 16:30 bis 18:30 Uhr

- **Lokale Allianz für Menschen mit Demenz**

Fortbildung zum Kulturbegleiter

Kulturelle Teilhabe für Menschen mit Demenz als ein Stück Lebensqualität

Termin:

15. und 16. März 2016; jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr

- **Caritas-Altenzentrum St. Martha**

Das Nacht-Café

Entlastungsmöglichkeit für Angehörige

Termin:

8. März 2016

- **Lokale Allianz für Menschen mit Demenz**

Schreib' Dich leicht

Expressives Schreiben für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz

Termin:

Donnerstag, 7. April 2016 und Donnerstag, 21. April 2016 jeweils von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

- **Pflegestützpunkte**

„Pflegebedarf – wie geht es weiter?“

Termin:

Montag, 18. April 2016, um 18.30 Uhr

- **Alzheimer Gesellschaft und Salier-Stift**

Schulungsreihe: Hilfe für demenzkranke Menschen und deren Angehörigen

Termin:

Ab 2. Juni 2016, an fünf Nachmittagen, jeweils donnerstags von 16:00 bis 18:00

- **Lokale Allianz für Menschen mit Demenz**

Verwirrte Künstler - Schreiben als Medium im Umgang mit Demenz

Termin

Donnerstag, 2. Juni 2016, von 9:00 bis 17:00 Uhr

- **Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst**

Grundregeln der Palliativen

Schmerztherapie

Termin: 8. Juni 2016; 14-15.30 Uhr

- **Caritas-Altenzentrum St. Martha**
Bewegung ohne Einschränkung Möglichkeiten freiheitsentziehende Maßnahmen zu vermeiden
Termin:
22. Juni 2016, von 14 bis 15 Uhr.

- **Lokale Allianz für Menschen mit Demenz**
Termin:
Donnerstag, 07.07.2016 (9.30-12.30 Uhr)
Donnerstag, 21.07.2016 (9.30-12.30 Uhr)

- **Lokale Allianz für Menschen mit Demenz**
Abenteuer Kultur wagen
Erfahrungsaustausch
Termin:
Mittwoch, 3. August 2016, 10 bis 17 Uhr

- **Stadtverwaltung**
Verwirrtes Leben- die Demenzerkrankung
Termin:
Montag, 5. September 2016, 14 Uhr

- **Stadtverwaltung**
Hilfe zur Pflege und Unterhaltsrechtliche Fragen
Termin:
Donnerstag, 8. September 2016, 14 Uhr

- **Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer (SKFM)**
Rechtliche Betreuung und Vollmacht
Termin:
15. September 2016, 9 – 11 Uhr

- **AHZ Andreas Lutz**
Leben mit Demenz
Schulungskurs über Pflege und Begleitung von Menschen mit demenziellen Erkrankungen
Termin:
Beginn Donnerstag, 15. September 2016, jeweils von 16:30 bis 18:30 Uhr

- **Seniorenbüro mit Kooperationspartnern**
Europäisches Filmfestival
Termin:
7. Oktober 2016 bis 14. Oktober 2016

- **Verbraucherzentrale und Seniorenbüro**
Pflegerreform bringt viel Neues – Verbraucherzentrale informiert über die wesentlichen Änderungen
Termin:
9. November, von 14 bis 16 Uhr

- **Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer (SKFM) Betreuungsverein**
Vorsorgemöglichkeiten
Termin:
Freitag, 11. November 2016, 9 – 11 Uhr

Das Fortbildungsprogramm ist im Seniorenbüro und den Kooperationspartnern erhältlich.

Wünsche für Fortbildungen

Themen, die Ihnen wichtig sind, können Sie uns gerne mitteilen. Wir versuchen denn entsprechende Veranstaltungen zu organisieren.

Wenden Sie sich bitte an das Seniorenbüro, Tel. 06232/142661

Pflegestrukturplanung

Pflegekonferenzen

Die regionalen Pflegekonferenzen sind in die Pflegestrukturplanung einzubeziehen. In Speyer bestehen diese Konferenzen seit 1996. Die inhaltliche Vorbereitung und die Organisation liegen seit dieser Zeit in Händen des Seniorenbüros.

Zu den Pflegekonferenzen werden alle Einrichtungen und Organisationen, die mit Pflege oder im Vor- und Umfeld mit Pflege zu tun haben eingeladen. Es sind zwischenzeitlich rund 130 Personen die eingeladen werden. Es kommen durchschnittlich rund 40 Personen. Die Pflegekonferenzen sind als Plenum gedacht, in dem informiert wird, neue Entwicklungen aufgezeigt werden. Daraus können sich Arbeitsaufträge und Forderungen ergeben.

2016 fanden zu folgenden Themen

Pflegekonferenzen statt:

- **1. März 2016**

Sonderpflegekonferenz in Kooperation mit Ludwigshafen, Frankenthal und dem Rhein-Pfalz-Kreis

Steigerung der Ausbildungszahlen in den Pflegeberufen

Oliver Lauxen, Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur Zentrum der Goethe Universität Frankfurt am Main

- **13. April 2016**

Veränderungen, die das Pflegestärkungsgesetz II bringt
Referenten:

Herr Spies, Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie

Dr. Brigitte Seitz, Leitende Ärztin Medizinischer Dienst der Krankenversicherung

- **29. Juni 2016**

Information zur Trägerschaft der Beratungs- und Koordinierungsstellen

Bericht Pflegestrukturplanung

Info Hilfe zur Pflege

Neues aus den Pflegestützpunkten

Bürgermeisterin Monika Kabs, Ria Krampitz,

Reiner Scheurer, Bettina Schimmele

- **14. Dezember 2016**

Schwerpunktthema Überleitung in verschiedene Pflegebereiche

Statements von Regina Holusa, Mobile Pflege & Team A. Holusa

Annette Reis und Katrin Löwer, Sozialer Dienst Diakonissen-Stiftungskrankenhaus

Dr. med. Harold Ritthaler, Hausarzt

Angelika Schach, AWO-Seniorenhaus Burgfeld

Bettina Schimmele, Pflegestützpunkt

Marta Kistner, Case Management Diakonissen-Stiftungskrankenhaus

Christine Bornemann, Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt

Danach Gruppenarbeit zu der Frage: Wie können Veränderungen erreicht werden?



Beratungs- und Koordinierungsstellen

Die Trägerschaft für die Beratungs- und Koordinierungsstellen lief am 31. Dezember 2016 aus. Aus diesem Grund musste in 2016 das weitere Vorgehen festgelegt werden, da es eine gesetzliche Änderung gab.

Dafür gab es zwei Möglichkeiten:

1. Komplette Neuvergabe nach dem alten Gesetz, aber höchstens mit einer Laufzeit bis 31.12.2020.
2. Im Rahmen der Übergangslösung konnte die Trägerschaft auch um ein Jahr verlängert werden, um dann die Neuvergabe nach dem neuen Gesetz zu regeln.

Dieses Vorgehen setzt voraus, dass

- alle Beteiligten der Arbeitsgruppe der Regionalen Pflegekonferenz einverstanden sind,
- wenn es keine anderen Interessenten für eine Trägerschaft gibt.

Die inhaltliche Vorbereitung und Ausgestaltung lag in Händen des Seniorenbüros.

- **2. Juni 2016**

Sitzung mit der Arbeitsgemeinschaft nach § 5 Abs. 2 LPflegeASG i.V. mit § 4 Abs. 2 LPflegeASGDVO

Ergebnis:

Alle Anwesenden sprachen sich für eine Verlängerung bis zum 31.12.2017 aus. In 2017 wird die Trägerschaft dann neu vergeben.

Austausch mit den Ambulanten Pflegediensten und den stationären Pflegeeinrichtungen

Jährlich finden diese Gesprächsrunden bei Bürgermeisterin Kabs statt.

- **15. Februar 2016 ambulante Pflegediensten**

Gespräch mit den ambulanten Pflegediensten zu den Fragen:

Was bedeuten die neuen gesetzlichen Veränderungen für Ihre Arbeit?
Hat sich die personelle Situation im ambulanten Pflegebereich verbessert?
Wie hat sich die Arbeit im ambulanten Pflegebereich weiterentwickelt und wo sehen Sie Handlungsbedarf?

- **18. Februar 2016 stationäre Pflegeeinrichtungen**

Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der stationären Einrichtungen zu den Fragen:

Welche Auswirkungen haben die gesetzlichen Änderungen auf Ihre Arbeit?
Wie sieht die personelle Situation aus?
Planen sie Veränderungen in Ihrer Einrichtung?

Die Ergebnisse beinhalten wichtige Aussagen, die wiederum in die Pflegestrukturplanung einfließen können.

Arbeitsgruppe Demenz

Arbeitsgruppe Demenz

Diese Arbeitsgruppe entstand nach einer Pflegekonferenz 2007. Es arbeiten rund 12 Einrichtungen kontinuierlich mit.

In 2016 lag der Schwerpunkt auf dem neuen Projekt Abenteuer Kultur wagen, das im Rahmen des Modellprojektes Lokale Allianz für Menschen mit Demenz entwickelt wurde

Modellprojekt Lokale Allianz für Menschen mit Demenz

Die Arbeitsgruppe Demenz war bis zum 31. August 2016 an dem Modellprojekt „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“ beteiligt.

Im Rahmen des Projektes konnten verschiedene Fortbildungsveranstaltungen angeboten werden (siehe Fortbildungsprogramm) und das Projekt Abenteuer Kultur wagen initiiert werden.

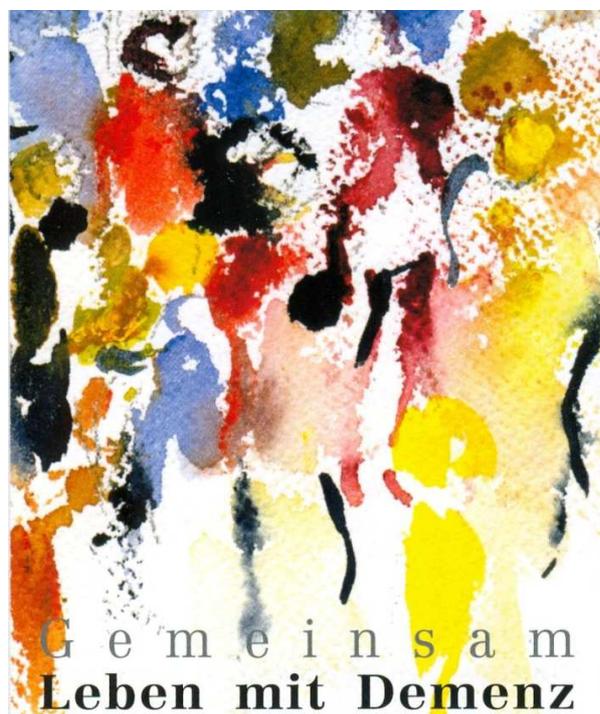
Dankeschönveranstaltung für Menschen mit Demenz und pflegende Angehörige

Am 27. Januar 2016 fand im Rahmen des Modellprojektes Lokale Allianz für Menschen mit Demenz eine Dankeschönveranstaltung statt. Rund 80 Personen waren der Einladung gefolgt.



Teilnahme am Filmfestival 2016

Im Rahmen des Europäischen Filmfestivals der Generationen beteiligte sich die AG Demenz. Am 13. Oktober 2016 wurde der Film Still Alice - Mein Leben ohne gestern gezeigt. Im Anschluss gab es noch eine Diskussionsrunde.



Landesarbeitsgemeinschaft und Fortbildungen

1. Landesarbeitsgemeinschaft und Fortbildungen

In der Landesarbeitsgemeinschaft Pflegestrukturplanung sind alle Kommunen und Landkreise vertreten. Die Sitzungen finden zwei Mal im Jahr statt. Dabei geht es um wichtige Informationen und den Austausch untereinander. Die Landesarbeitsgemeinschaft Pflegestrukturplanung wird von der Landeszentrale für Gesundheitsförderung unterstützt.

Die Landeszentrale für Gesundheitsförderung organisiert Fortbildungen, die für die Pflegestrukturplanerinnen und Pflegestrukturplaner wichtig sind.

- 26. Januar 2016 Alle mitnehmen in der Nachbarschaft
- 8. Februar 2016 Pflegestärkungsgesetz II
- 7. März 2016 Sitzung der Landesarbeitsgemeinschaft Pflegestrukturplanung
- 11. April 2016 Fachtag Pflegestützpunkte
- 5. Juli 2016 Weiterentwicklung der Pflegestruktur
- 14. September 2016 Fachtag Demenz
- 29. September 2016 Netzwerktreffen Nachbarschaften
- 16. November 2016 Sitzung der Landesarbeitsgemeinschaft Pflegestrukturplanung
- 21. und 22. November 2016 Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros

2. Netzwerkarbeit und Gremienarbeit

Die Netzwerkarbeit ist für das Seniorenbüro ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. In 2016 war das Seniorenbüro vertreten bei

- der Zusammenarbeit mit Pflegestützpunkten
- Pflegekonferenz
- AG-Demenz
- Projekt Barrierefreies Quartier
- Arbeitskreis Beruf und Pflege
- Barrierefreies Bauen und Wohnen
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros
- Seniorenbeirat
- Förderverein des Seniorenbüros
- Sozialausschuss

Teilnahme an der Seniorenmesse am 11. und 12. Juni 2016

Beratendes Mitglied im Seniorenbeirat

Die Leiterin des Seniorenbüros ist in jeder Seniorenbeiratssitzung dabei. Sie ist beratendes Mitglied und fertigt die Ergebnisprotokolle an.

Zusammenarbeit mit dem Förderverein

Das Seniorenbüro hat einen Förderverein. Zwischen dem Verein und dem Seniorenbüro besteht eine enge Zusammenarbeit.

Kontinuierlich laufende Projekte und Initiativen

Mit Beginn der Arbeit des Seniorenbüros im Oktober 1993 haben sich Initiativen und Projekte entwickelt, die zum Teil heute noch bestehen. Manche wurden beendet, dafür kamen und kommen neue hinzu. Akteure sind hier die Senioren. Hier die Übersicht was in 2015 in diesem Bereich gelaufen ist:

Montagsrunde

Einmal im Monat treffen sich Menschen, die nicht mehr gut zu Fuß sind zu einer gemütlichen Runde. Ein Team von Freiwilligen kümmert sich um Kaffee und Kuchen. Die Teilnehmerinnen sind in einem munteren Austausch. Für manche Teilnehmerinnen ist es die einzige Möglichkeit im Monat mal raus zu kommen.

Reisen

Monatlich finden Tagesfahrten statt, die von einem ehrenamtlichen Team begleitet werden. Die Organisation liegt vollkommen in Händen der Ehrenamtlichen. Zweimal im Jahr finden auch Mehrtagesfahrten statt, die ebenfalls von einem ehrenamtlichen Team begleitet werden.

Reisen der kurzen Wege

Diese Tagesfahrten finden ebenfalls monatlich statt und werden ebenfalls von einem ehrenamtlichen Helferteam begleitet. Da diese Teilnehmerinnen und Teilnehmer alle schlecht zu Fuß sind wird das Programm darauf abgestimmt.

Fahrten mit der Karte ab 60

Finden seit Ende 2016 statt.

Akademie für Ältere

Diese Begrifflichkeit haben wir von der Heidelberger Akademie für Ältere übernommen. Hier werden angeboten:

- Sprachangebote
Französisch (seit 1994), Englisch, Spanisch finden im vierzehntägigen Rhythmus statt.
- Amüsante Mathematik, seit 1994
- Gesprächskreis Philosophie
- Lesekreis (seit 1994)

Kunst erleben

In unregelmäßigen Abständen finden Führungen durch Ausstellungen statt.

Sittanz

Findet wöchentlich statt

Kegeln

Findet wöchentlich statt.

Skat

Findet alle zwei Wochen statt. Hier treffen sich nur Männer.

Rommé

Findet alle zwei Wochen statt.

Internet-Treff F@irNet in der Ludwigstraße 15b

mit Frauengruppe, Computersprechstunde und Computerclub.

Hobbywerkstatt

Mit Schnitzer-, Schreiner- und Töpfergruppe.

Veranstaltungskalender,

Die Broschüre erscheint zwei Mal im Jahr und enthält alle Veranstaltungen für Senioren, nicht nur die des Seniorenbüros.

Jubiläen

Vorberichte für die Besuche des Oberbürgermeisters bei Ehe-Und Altersjubiläen.

Aufstellung der Jubiläen in der Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

Diamantene Hochzeiten (60 Jahre)

54

Eiserne Hochzeiten (65 Jahre)

15

Gnadenhochzeit (70 Jahre)

2

100. Geburtstag

3

101. Geburtstag

3

104. Geburtstag

3

Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten

Montag – Freitag
von 9 bis 12 Uhr

und nach Terminvereinbarung

Kontakt

Seniorenbüro
Maulbronner Hof 1A
67346 Speyer
Tel. 06232/14-2661

Ria Krampitz,
Leiterin des Seniorenbüros
Ria.Krampitz@stadt-speyer.de



Platz für Ihre Notizen

